

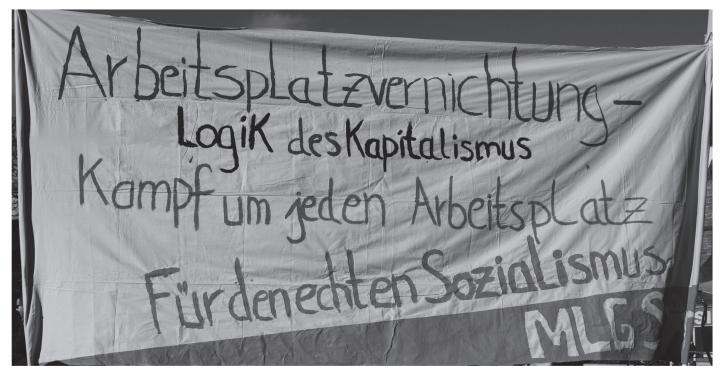
Zeitung der MLGS Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz

Spendenpreis 0.20 Fr. | August 2019 Impressum | Kontakt | ViSdP.: Arbeiterbildung Zürich, 8000 Zürich

Mail: info@MLGS.ch | www.MLGS.ch | www.ICOR.info

Novartis

Rüsten wir uns – der Kampf um die Arbeitsplätze geht weiter!



Es ist Ihnen also gelungen: weitere Entlassungen sind still über die Bühne gegangen. Der Kampf ist aber noch lange nicht zu Ende, denn wir wissen, dass weitere Abbaupläne folgen werden. «Restrukturierung bis 2022 », jeder weiss, haltet eure Geldbeutel fest, die Aktionäre und Konzernspitzen bekommen ihren Rachen nie voll.

Was tun? Welche Schlüsse im Kampf um jeden Arbeitsplatz müssen wir ziehen.

Von Kapitalisten und Management war nichts anderes zu erwarten. In der «Handelszeitung» vom 25.9.2018 wurden die Abbaupläne ganz offen angekündigt. Zunächst wurde die Stimmung abgetastet, um die Reaktion der KollegInnen herauszufinden, um anschliessend «scheibchenweise» die Entlassungen durchzuziehen. Hoffnungen wurden genährt,

"mich trifft es ja vielleicht nicht, wenn ich schön ruhig bin." Das nennt man auch Zermürbungstaktik.

Das Klassenbewusstsein wurde über Generationen hinweg zersetzt

Die Mehrheit der KollegInnen traute sich einen Arbeitskampf nicht zu und das Stimmungsbarometer verkündete: "wir reden erst mal miteinander."

Die schweizer Arbeiterbewegung war bis Mitte der dreissiger Jahre ein streikfreudiges Völkchen. Erst durch das Friedensabkommen von Gewerkschaftsführung und Konzernen, wurde die Arbeiterklasse ihrer Kampfkraft beraubt. Es ist wohl eines der hinderlichsten Erben unserer Grossväter und eine reformistische Illusion, dass wir mit Verhandlungen und ohne Kampfmassnahmen, unsere Arbeitsplätze retten könnten. Der Kern davon ist die Klassenzusammenarbeitspolitik.

Das Klassenbewusstsein wurde über viele Jahre zersetzt. Vielen Arbeitskämpfen auch eine Niederlage beigebracht, indem sie abgewürgt und faule Kompromisse ausgehandelt wurden. Das geschah auch rund um Novartis (Huntsman, Clariant).

Sich der eigenen Kraft wieder bewusst werden

Um internationale Konzerne, wie Novartis, in die Knie zu zwingen müssten die Arbeiter Druck auf die Konzerne ausüben. National und international. Und das geht erst, wenn die Arbeiter, wenn auch nur für kurze Zeit, die Produktion in ihren Händen hält. Denn der Profit der Konzerne kommt nur dadurch zustande, dass sie die Arbeiter ausbeuten. In einer Streiksituation schrumpfen die Profite im Minutentakt, eine gute Verhandlungsposition entsteht.

Die Demonstration Ende November, mit 800 TeilnehmerInnen, in Basel war ein Erfolg des Drucks aus dem Betrieb und entstand auch durch die Arbeit der MLGS. Das zeigt, dass wir mit mehr Selbstbewusstsein, auf die eigene Kraft vertrauend, Erfolge erzielen können.

Die Initiative nicht abgeben

Ein Aufflammen, danach wurde die Initiative wieder abgegeben. Es ist falsch zu meinen, die Gewerkschaft macht das dann schon für uns. Wir KollegInnen sind die Gewerkschaft. Das Co-Management der Gewerkschaftsführung, d.h. das «konstruktive»

Mitwirken an der Firmenpolitik durch Konsultativverfahren, Verhandlungen hinter geschlossenen Türen etc. wird weitere Entlassungen nicht verhindern.

Organisieren und vernetzen

Organisiert euch in der Gewerkschaft und nehmt das Heft mit in die Hand. Bereitet Betriebsversammlungen vor, sprecht miteinander und vernetzt euch, auch ausserhalb des betrieblichen Rahmens.

Es gilt zum richtigen Zeitpunkt konkrete Forderungen auf den Tisch zu bringen und diesen mit geeigneten Aktionen Nachdruck zu verleihen. Darauf müssen wir uns vorbereiten.

Wir stehen seit Jahren hier vor dem Betrieb. Wir stehen ohne Wenn und Aber auf der Seite der Arbeiterinnen und Arbeiter und haben dies bis jetzt bewiesen. Wir können bei der Organisierung helfen und stehen dazu bereit.

Und noch etwas: Grundsätzlich ändern wird sich erst dann etwas, wenn die Werktätigen ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen, wir müssen uns die Verfügung über die Produktionsmittel selbst erkämpfen – in einer Gesellschaft ohne Ausbeutung, Krieg und Unterdrückung, im echten Sozialismus.

Kampf um jeden Arbeitsplatz heute, morgen und in Zukunft!

Zusammen sind wir eine Kraft, die viel erreichen kann!

